

Bielefelder **Tageblatt**

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Unzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Herford, Minden, Miedenbrunn, sowie Lippe-Dei-mold 15 Pfg. die Anzeigenblätter über den Raum; außerhalb 20 Pfg. Belohnen 60 Pfg. die breite Textzeile; Beilagegebühr für 1000 Stück 2 Pf. 6. —
Erfüllung von **Glasschriften** wird keine Gewähr abge-
nommen. **Anzeigen-Rabatt** gilt als **Reklamerrabatt** und kommt in
Betracht bei **zwangsweiser** Einbringung durch Klage und bei Konfuzien.

An unsere Leser!

Seitdem die technische Vervollkommnung der Illustrationsverfahren eine immer schnellere Wiedergabe aktueller Vorgänge ermöglicht hat, ist auch beim Publikum eine wachsende Vorliebe für die bildliche Darstellung als Ergänzung des gedruckten Wortes entstanden, was zur Folge hatte, daß die Zeitungen dem Illustrationswesen eine immer größere Aufmerksamkeit zugewandt haben. Dadurch hat sich eine gewaltige Umgestaltung der Zeitschriften wie auch der Tagespresse vollzogen, aber die bisherigen Techniken ließen nicht in dem Maße die Wiedergabe künstlerisch hochstehender Bilder zu, wie sie erst durch die Erfindung des **Kupferdruckes im Rotogravürev erfahren** erzielt worden sind, das trotz der Schnelligkeit der Herstellung die Abbildungen in absoluter Schärfe und in einer **ästhetisch wohltuenden Tönung** herausbringt.

Um unseren Lesern die Anregungen zu bieten, die eine derartige illustrierte Wochenschrift vermittelt, haben wir uns entschlossen, als regelmäßige Sonntagsbeilage vom 1. Oktober ab eine in dem erwähnten neuen Kupferdruckverfahren hergestellte

„Illustrierte Weltausstellung“

heraus zugeben. Diese Wochenschrift, die zunächst unseren Stadtabonnenten erstmalig am Sonnabend, 27. September zur Probe kostenlos zugehen wird, bringt neben

Abbildungen der bedeutsamen **Vorgänge in aller Welt**,
Porträts von Persönlichkeiten, die im Vordergrund des
Interesses stehen,

die wichtigsten Ereignissen des **Sportes** und
künstlerisch einwandfreie Abbildungen über **Kunst** und
Kunstgewerbe.

Ein literarisch wertvoller **Roman** und eine **gute Novelle**

werden gleichzeitig die Leser unterhalten und eine wesentliche und wertvolle Ergänzung der Zeitungslektüre bilden.

Die „illustrierte Weltausstellung“ kann zunächst nur den Stadtabonnenten zugestellt werden, den Abonnenten außerhalb Bielefelds wird auf Verlangen eine Probenummer gratis gesandt werden. Die Zeitschrift, deren Preis 5 Pfennig pro Nummer beträgt, ist vom 27. Sept. ab bei unseren Trägerinnen und durch Postkarte, die wir beifügen werden, zu bestellen.

Westfälische Zeitung.

Die Wirren in Albanien.

In Albanen herrscht vollständige Anarchie. Auf Bei ist aus Europa in Eile zurückgekehrt und hat seine Parteigänger zu den Waffen gerufen, um gegen Essad Pascha zu marschieren, der in Tirana die österreichische Fregatte hat anlegen lassen und die Regierung in Salonika aufgefordert hat, die Stadt zu übergeben. Essad Pascha in Perjon hat sich des Zollhauses in Durazzo bemächtigt.

Die „Albanische Korrespondenz“ meldet: Die Grausamkeiten, die die Serben in den ihnen von der Londoner Völkerversammlung zugewiesenen Gebieten gegen die albanische Bevölkerung seit Monaten, namentlich in den Vilajets Kossovo und Dschakowa verüben, haben zu einem Aufstande der Albanesen gegen die Serben geführt. Seit längerer Zeit findet zwischen albanesischen Banden und serbischen Truppen ein blutiger Kleinkrieg statt. Da serbische Truppen einige an den Kämpfen bisher völlig unbeteiligte Dörfer niedergebrannt haben, gewinnt der Aufstand immer größere Ausdehnung. Auch im autonomen Albanien im Gebiete des Drin ist die Erregung gegen Serbien auf das Höchste gestiegen. Infolge der Sperrung der Straßen nach den Wäldern Dschakowa und Prizrend seitens der Serben herrscht in dem größten Teil der nordwestlichen Massifla Hungersnot.

Die serbische Regierung hat ihre Vertreter im Auslande ermächtigt, die Regierungen, bei denen sie beauftragt sind, auf die Gefahr hinzuweisen, der die Grenze gegen Albanien — welches noch ohne die elementarste Organisation ist und wo vollständige Anarchie herrscht — angesetzt ist, falls nicht in aller nächster Zeit Ordnung und Sicherheit hergestellt werden. Die serbische Regierung hat die Überzeugung gewonnen, daß die Albanesen in den an Serbien grenzenden Gebieten die Be-

Waffnung bewaffnen und einen Angriff auf das serbische Gebiet vorbereiten. Außerdem überschreiten Albanesen die Grenze, um die serbischen Albanesen aufzureizen, ihnen Waffen zu geben und sie gegen die serbischen Behörden und die serbische Armee aufzuwiegeln. Niemand kann niemand überrascht sein, wenn sich Serbien im Zustande berechtigter Verteidigung befindet, sobald den Albanesen der Gedanke kommt, Angriffszüge in serbischen Gebieten zu machen. Dann wird Serbien sich gezwungen sehen, die wichtigsten strategischen Punkte auf albanesischem Gebiet, wenn auch provisorisch, wieder zu besetzen.

Norddeutsche Baltanbetrachtungen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die Friedensversicherung auf dem Balkan hat in der obgelaufenen Woche einen neuen wesentlichen Fortschritt gemacht. Der endgültige Friedensvertrag zwischen der Türkei und Bulgarien ist zwar zur Stunde noch nicht unterschrieben. Die Beendigung des Kriegszustandes wurde aber durch das am 18. September unterzeichnete Protokoll über die Ergebnisse der Konstantinopeler Verhandlungen schon befestigt. Darin ist die neue Grenze der Türkei bis auf die her topographischen Aufnahme vorbehaltenen Einzelheiten politisch festgelegt und auch für andere in Konstantinopel behandelte Streitpunkte, besonders für die Regelung der Nationalitätenfrage, eine grundsätzliche Lösung aufgestellt. — Die hier wiederholt ausgedrückte Hoffnung auf Beilegung des türkisch-bulgarischen Zwistes durch unmittelbare Verhandlungen beider Staaten hat sich erfüllt. Beim Abschluß des Friedens scheint man in Sofia wie

in Konstantinopel den Wunsch zu hegen, daß die türkisch-bulgarischen Beziehungen fernerhin auf eine sichere Grundlage gestellt werden.

Chinesische Verschwörungspläne?

Beitragende Verschwörungspläne der Führer der chinesischen Revolution kündigt eine Meldung aus Schanghai an, in der es heißt:

Tsunjisi und Huanghsing im Verein mit chinesischen Geheimbündlern erstreben ein Zusammenarbeiten der revolutionären Elemente in China, Japan, Indien und Rußland, zu denen später noch zu treten soll. In China soll Quanchisai, in Japan die gegenwärtige Dynastie, in Indien die englische Herrschaft gestürzt und in Rußland der Nihilismus angefaßt werden. Sitz des Bundes wird Schanghai sein, Filialen sollen in Tokio, Delhi und Petersburg errichtet werden.

Es wäre das beste Gegenmittel, wenn Japan endlich dem Verlangen der Befugten Regierung nachkäme und die revolutionären Führer, die desamtlich sämtlich nach dem Innelande geflüchtet sind, auslieferete: Juanschitai ist der Mann danach, um dann raschen und wirksamen Prozeß mit ihnen zu machen.

Ueber die Schreckensherrschaft in Kanton wird berichtet: Nachdem in der letzten Woche der Polizeidirektor von Kanton auf Befehl des Gouverneurs ohne vorheriges Gerichtsverfahren wegen Hochverrats erschossen worden ist, weil gegen den neuen Gouverneur bereits zwei, wenn auch erfolglose Attentate verübt worden waren, sind gestern drei höhere Zivilbeamte aus dem gleichen Anlaß hingerichtet worden. Unter den Beamteten in Kanton herrscht

panischer Schrecken. Viele von ihnen sind nach Hongkong geflohen.

Nach Informationen des „Lok.-Anz.“ ist die vom „Rustje Elomo“ gebrachte Meldung, daß Deutschland, England und Frankreich der japanischen Regierung mitgeteilt hätten, sie würden im Falle einer Besetzung Mantings Truppen durch japanische Truppen ebenfalls Truppen in China landen, nicht zutreffend, soweit Deutschland in Frage kommt.

Vom Tage.

= Berlin, 23. September 1913.

An Stelle des am 1. Oktober 1913 von seinem Posten scheidenden Oberlandesforstmeisters Wesener ist der vortragende Rat im Landwirtschaftsministerium, Landesforstmeyer v. Freyer zum Oberlandesforstmeister und Direktor der Forstabteilung dieses Ministeriums ernannt worden.

Nach Beendigung des französischen Manövers sollen im Gelände bei Wisburg ein mit Photographieren beschäftigter französischer Journalist und ein zweiter Ausländer verhaftet worden sein. Letzterer legitimierte sich als Major des 141. Linienregiments in Epinal. Er bewegte sich in verdächtiger Weise fortgesetzt hinter der Schützenlinie. Es soll Spionageverdacht vorliegen.

Nach der „Etoile Belge“ dementiert ein vom Kongo im belgischen Ministerium der Kolonien eingegangenes Kabeltelegramm die Nachricht von der Abschichtung von 2 Offizieren und 45 schwarzen Soldaten in der Gegend der aufständischen Bafeto.

Der bisherige französische Generalkonsul in Hamburg, Girard, wurde zum bevollmächtigten Minister ernannt.

Nach einer offiziellen Meldung wird der König von Spanien den Ministerpräsidenten Barthou am 28. September in San Sebastian empfangen. Die Audienz hängt zweifellos mit der für den 5. Oktober anberaumten Reise des Präsidenten Poincaré nach Spanien zusammen.

Die einzigen indischen Banken, die ihre Zahlungen eingestellt haben, sind die Volksbank für Indien und die Bank in Amritsar. Die Bank scheint abzunehmen. Gewisse Eingeborenen-Banken scheinen den plötzlichen Sturm überstanden zu haben.

Wie offiziös verlautet, wird die internationale Kommission zur Prüfung der finanziellen Angelegenheiten der Balkanstaaten, die Anfang Oktober die Arbeiten wieder aufnehmen sollte, voraussichtlich eine weitere Vertagung auf unbestimmte Zeit erfahren.

Handwerk u. Einjährigen-Berechtigung.

Die Geschäftsstelle des Deutschen Handwerks- und Gewerbevereins hatte an das preussische, bayerische, sächsische und württembergische Kriegsministerium Eingaben gerichtet in bezug auf den Erwerb der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst durch Handwerker. Es waren eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet über die Auslegung des Begriffs „herbortragende Leistung“, die nach der Behrordnung Handwerkern die Berechtigung zum Einjährigendienst verleihen kann. Zu diesen Anregungen hat das preussische Kriegsministerium in einem Bescheid Stellung genommen. Darin wird ausgeführt:

Eine nach den Begriffen des Handwerkers ein-
wandfreie und saubere Arbeit
kann als ausreichend für die Zulassung nicht
anerkannt werden, da eine solche Arbeit von
jedem fachgemäß ausgebildeten Arbeiter verlangt
werden muß. Durch die betreffende Bestimmung
der Behörde ist aber nicht beabsichtigt, alle
Arbeiter zur erleichterten Prüfung zuzulassen. Es
muß daher dem pflichtmäßigen Urteil der Er-
hebenden dritter Instanz in jedem ein-
zelnen Fall überlassen bleiben, ob eine Arbeit
als **herbortragend** im Sinne der Bestim-
mung der Behörde anzusehen ist oder nicht.
In ersten Linie bilden hierbei die Regierungs-
und Gewerbefiskalräte, nötigenfalls auch das
Landesgewerbeamt und die Handwerkskammern
die beratenden Stellen. Eine einheitliche Be-
urteilung dieser Frage ist bei der Verschiedenartig-
keit und der großen Anzahl der einzelnen Be-
rücksichtigung nicht möglich.

Die Verwertung des Handwerks hatte beantragt, daß in jedem Falle die betreffende Handwerkskammer zur Beurteilung der Leistung des Werbers um die Berechtigung zum Einjährigendienst befragt werden solle. Die vom Kriegsministerium erteilte Antwort beruht zweifellos auf einer Verständigung mit den andern Kriegsministern, denn das sächsische Kriegsministerium hat sich dem Vorschlage des preussischen angeschlossen. Das bayerische Kriegsministerium hat erwidert, daß es in der Frage, ob eine Arbeit im Sinne der Wehrordnung als herborragend anzusehen sei, im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern von dem bisher eingenommenen Standpunkt nicht abzugeben vermöge, daß die Entscheidung für jeden einzelnen Fall dem pflichtgemäßen Urtheil der Ersatzbehörden überlassen bleiben müsse.

Für Aussteuern empfehle zu den billigsten Preisen:

Betten

aus garantiert federdichten Inletts hergestellt
und mit doppelt gereinigten Federn, Halbdauen
und Daunen gefüllt.

Gardinen

creme und weiß, das Fenster zu

2²⁵ 2⁶⁵ 3³⁰ 3⁹⁰ 4⁵⁰

u. höher

Bettkattune u. Satins zu 25, 33, 38, 42, 48, 55

Hemdentuche in bester Bleiche zu 30, 35, 38, 45, 50, 55

Pelz-Piqués zu 45, 55, 63, 72, 85, 95

Barchente u. Croisés in gebleicht, zu 35, 42, 50, 55, 65, 75

Kleidersiamosen Kleid 6 Meter zu 2⁸⁵ 3³⁰ 3⁹⁰ 4⁵⁰

Schürzensiamosen 140 cm breit, zu 63, 72, 78, 95

Bett-Damaste und Satins 85 1¹⁵ 1²⁵ 1⁵⁵ 1⁶⁵ 1⁸⁵

Halbleinen gebleicht, 75 cm breit zu 55 Pf., 80 cm breit zu 60 Pf.
150 u. 160 cm breit, schwere Qual., zu 1.00, 1.15, 1.35, 1.55

Große Posten

Blusen-Schürzen reich garniert zu 95 1.15, 1.20, 1.65, 1.80, 2.15

Damenhemden mit Paffe zu 95 1.20, 1.45, 1.65, 1.85, 2.00

Küchentücher 58 cm Quadrat

mit Bändern zu 15

Küchentücher 60/70 cm Halbleinen

mit Bändern zu 25

Kissenbezüge

ausgebogen, mit Durchsah u. Hohl-
faum zu 65, 85, 95, 1.00 1.25

Handtücher

weiß Gerstentorn
110 cm lang zu 32

Tischtücher

in Sacquard
zu 1.15, 1.70, 2.45

Grosse Posten Kleiderstoffe

das Neueste der Saison
in Blusen-, Kostüm- u. Uni-Stoffen.

Bielefeld

Obernstrasse 35

Heinr. Kirz

Bielefeld

Obernstrasse 35

Soennecken Schreib-Federn
Nr. 12
Das beste, was die Schreibfedern-
Fabrikation zu leisten
vermag
1000 M 2.50
1 Auswahl: 25 Pf.
Überall erhältlich.
F. Soennecken Fabrik Bonn
Berlin • Leipzig

Wasch-Service.
Grösste Auswahl!
Beste Qualitäten!
Niedrige Preise!
F. Consbruch,
Obernstr. 9. 23/9

Waschkessel-Öfen
Schweres, erklaffiges Fabrikat mit
handgearbeitetem Kupferblech, Zirku-
lationspumpe (D. R. G. Nr. 394 226) und
verzinntem, innen ausgemauertem
Stahlblechmantel, schweren guß-
eisenen Türen und Füßen.
• Langjährige Haltbarkeit! •
Diese Kesselöfen, sind mit feuerfesten
Steinen ausgemauert und darum
jedem ähnlichen Fabrikate, welches
mit irgend einer Masse ausgekleidet
ist, unbedingt vorzuziehen. 3110.22
Besichtigung erwünscht!
Adolf Heine Rittersir.
57.

Koch-Herde
mit der Schutzmarke
V DH
des Verbandes 31/10
Deutscher Herd-Fabrikanten
bieten Gewähr für
erprobte Güte u. Preismüdigkeit
Achten Sie daher beim Kauf auf diese Marke!

**Lungen-
Kräuter-Tee**
(aus Galeopsis ochroleuca)
Vielfach erprobt bei allen
Hals-, Brust- u. Lungen-
leiden. Paket 50 Pfa.
allein echt im
Reformhaus
C. Bitter,
nur am Bahnhof
Bahnhofstraße 2a.
3090, 30.12

Ziehung 26. und 27. September
in Berlin im Dienstgebäude d. Königl. General-Lotterie-Direktion
Berliner Lotterie
zu Gunsten des Fluges Rund um Berlin.
Genehmigt in ganz Preußen.
5128 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
600000
Hauptgewinn im Werte von Mark
200000
Lose à 1 M. (200000 Lose). Porto u. Liste 25 Pf. extra.
Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuß. | A. Mölling, Hannover u.
Lotterie-Einnehmer, Berlin C.2, Burgstr. 27. | Berlin W. 9, Lennestr. 4

Obstverkauf.
Der Verkauf von Obst an den Kreisstraßen des Wege-
meisterbezirks Heeren findet statt:
1. an der Straße Heeren-Sillegosien am 24. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr, bei der Wirtschaft Haffebrock in
Heeren anfangend.
2. an der Straße Eldentrup-Wechterdissen am 24. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr, bei Nummerstein 0,0 in Eldentrup
anfangend.
3. an der Straße Heeren-Defford am 24. d. Mts., nach-
mittags 5 Uhr, bei Nummerstein 6,8 anfangend.
Bielefeld, den 20. September 1913. 14662, 23.3
Das Kreiswege-Bauamt.

Damentaschen
enorme Auswahl jeder Preislage,

Carl Barlag
Spezialhaus für Reisebedarf und feine Lederwaren.
Niedernstr. 37. Fernruf 322.

Die Vernehm-
selgen immer mel-
gung der Massen
dem Morde in
dem Nordwesten
Fahrrad neben
Hause. Das Rad
Ludwigsburg be-
fer mit dem Ver-
mitnahm. Nach
fuhr er mit der
ohne eine Spur v
einem Kollegen
er nach Groß-Sa
Hilfen, um den
besichtigen. Dem
mit der Möglichk
meiner Fahrt dom
verfolgt werden w
Enzübergänge gen
Dann ging de
Groß-Sachsenheim
Staatsbahnhof, R
auf den Liebergan
stieg er vom Rad,
der Tat vorzubere
Mann vorbei, der
so sagte er, „nich
ich ihn erschleien
Rad und Rucksack
die Telephonleim
wörtlich, ich hat
Sinaufstiegen kom
Dohren und dem
ich zu viel Zeit v
fellen der Zeitung
Mühlhausen Radlin
damit war mir au
gen abgeschritten, l
Feuertocher kommen
so rasch wie mögl
meinen Plan durch
ten Zeit nach Galt
In welcher richt
ganzen Plan vorber
aus hervor, daß er
Jahre auf
Schlepplage
probie. Dabei
Feder, die die Rat
Lauf einführt, dem
sens Widerstand en
auf den Gedanken,
strecken die zehnte
nur neun darin zu
scheller vor sich
wenn ihm das Mi
daß er in Mühlhau
Möhlen abgeschossen
jedenfalls der Plan
gelungen.

Aus dem
Weiskalisch
In Gasse finde
für die Provinz Be
einer Handwerker
nicht nur von Sta
Verufsorganisationen
falten besucht, sonder
häuser sowie der
Dortmund, Arnsh
städtischen Körpercha
wesen.
Der Verbandsvo
das Kaiserho
Frank-Gasse kri
weisen, aus dessen
ten sich noch kein
steht auf dem Stand
möglichst am Orte
die Sparfamkeit eine
grunde, so sollte doch
fordernde die Lieferu
Interesse eines geim
Hauptverbandsvo
denau bei Berlin de
Paragraphe 100a,
nen Befähigungsna
handwerker und der
genutzten, den Ba
bildungsschule durch
ihn durch tüchtige
Schutz der nationale
land, als ein Ver
Mittelstandsverbandes
zu erhalten.
Lange-Arnsh
bmaen, in den 80

To
Gar
Tisc
Gu

Geständnisse des Hauptlehrers Wagner.

— Stuttgart, 20. Sept.

Die Vernehmungen des Lehrers Wagner zeigen immer mehr, mit welcher klarer Ueberlegung der Massenmörder zu Werke ging. Nach dem Mord in Degerloch entfernte er sich mit dem Mordwerkzeug in einem Handkoffer, das Fahrkart neben sich herführend, von seinem Hause. Das Rad ließ er als Postkargiergut nach Ludwigsburg befördern, während er den Koffer mit dem Werkzeug in den Eisenbahnwagen mitnahm. Nach einem Besuch in Eglosheim fuhr er mit der Bahn nach Weisheim, wo er, ohne eine Spur von Aufregung zu zeigen, mit einem Kollegen zusammenkam. Alsdann fuhr er nach Groß-Sachsenheim, Untermberg und Hirsingen, um den dortigen Bahnübergang zu besichtigen. Denn, so sagte er, „ich hatte doch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß ich auf meiner Fahrt vom Mißharsen nach Eglosheim verfolgt werden würde und mußte deshalb die Eisenbergänge genau kennen.“

Dann ging der Beg wieder zurück nach Groß-Sachsenheim über Berthelm, Waiblingen-Staatsbahnhof, Klein-Mattbach, Illingen bis auf den Uebergang von Mühlhausen. Dort stieg er vom Rad, um sich für die Ausführung der Tat vorzubereiten. Währenddessen kam ein Mann vorbei, der ihn etwas fragte. „Wem er,“ so sagte er, „mich länger beschäftigt hätte, hätte ich ihn erschießen müssen“. Wagner ließ nur das Telefonhörnchen. „Aber“, so sagte er mörtlich, „ich hatte meine Kräfte überschätzt. Hinausklettern konnte ich nicht und mit dem Bohren und dem Einschlagen der Bomben hätte ich zu viel Zeit verbracht. Da mir das Durchklettern der Setzungen mißlungen war, konnte Mühlhausen Waiblingen um Hilfe ersuchen, und damit war mir auch der Rückweg über Illingen abgeschnitten, da von daher die Waiblinger Feuerwehr kommen mußte. Deshalb mußte ich so rasch wie möglich hinein in den Ort, um meinen Plan durchzuführen, wenn ich zur rechten Zeit nach Glosheim kommen wollte.“

„In welcher raffinierten Weise Wagner den ganzen Plan vorbereitet hatte, geht auch daraus hervor, daß er schon vor etwa einem Jahre auf dem Degerlocher Schießplatze seine Pistole erprobte. Dabei hatte er gefunden, daß die Feder, die die Patrone von unten her in den Lauf einführt, dem Entschieden des Ladestretzens Widerstand entgegensetzte. Er kam daher auf den Gedanken, aus den einzelnen Ladestretzen die zehnte Patrone zu entfernen und nur neun darin zu lassen, weil so das Laden schneller vor sich ging. Wagner sagte weiter, wenn ihm das Mißgeschick nicht passiert wäre, daß er in Mühlhausen in der Aufregung beide Pistolen abgeschossen hätte, so wäre ihm auch jedenfalls der Plan in Glosheim zu morden, gelungen.“

Aus dem Handwerk.

Westfälischer Handwerlertag.

In Halbe findet jetzt der Handwerkerstag für die Provinz Westfalen statt. Er wurde mit nicht nur von Standesgenossen und anderen Berufsorganisationen aus der Provinz Westfalen besucht, sondern auch Abgeordnete beider Häuser sowie der Handwerkskammern von Dortmund, Arnberg und Münster und die städtischen Körperschaften von Halbe waren anwesend.

Der Verbandsvorsitzende Möller brachte das Kaiserthum aus. Bürgermeister Frank-Sasse kritisierte das Submissionswesen, aus dessen Labrynth und Schwierigkeiten sich noch kein Ausweg finden lasse. Er steht auf dem Standpunkt, daß die Lieferung möglichst am Orte bleiben solle. Stehe auch die Sparfaktel einer Verwaltung im Vordergrund, so sollte doch nicht immer der Mindestfordernde die Lieferung erhalten, und zwar im Interesse eines gesunden Mittelstandes.

Hauptverbandsvorstand der Voigt-Friedenau bei Berlin verlangte die Aufhebung des Paragraphen 100a, Einführung des allgemeinen Befähigungsnachweises, um dem Nicht-handwerker und der Schmutzkonfektion entgegenzutreten, den Fachunterricht in der Fortbildungsschule durch Pädagogen abzuheben und ihn durch tüchtige Handwerker zu erteilen; den Schutz der nationalen Arbeit. Bewegung entstand, als ein Vertreter des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes darauf bestand, das Wort zu erteilen.

Lange - Arnzberg verwarf die Bestrebungen, in den Fortbildungsschulen

Schwimm- und Turnunterricht zu erteilen. Rögger Rippenstich-Saife war gegen den Abendunterricht, ebenso Reichstagsabgeordneter Euler-Bensberg, der zugleich dafür eintrat, daß nur Handwerker den Fachunterricht erteilen sollten. Eine lebhaft und teils sehr heftige Debatte brachte die Spar- und Wäbereinsparfrage. Man warnte sich gegen diese Verbände. Neben anderen Bundesfragen, Erbverfassen und Handwerkerfrage wurden mehrere Entschlüsse angenommen, die sich mit den Ausführungen der einzelnen Redner beschäftigten und entsprechende Leisefte zur Hebung des Handwerks durch Reichstagsbegeh. durch Zusammenschluß der Organisationen fordern.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden Möller als Vorsitzender, Michel als Schriftführer und Bömelburg als Kassierer, sämtlich in Dortmund, wiedergewählt. Die Versammlung verabschiedete sich dagegen, das verträglichste Abkommen an die Spitze der Handwerks- oder Mittelstandsvereinigungen treten, für die es gar kein Verhältniß haben können. An Verlagsvertretern in der Leitung fanden sich auch bei dem Reichsdeutschen Mittelstandsverband, der übrigens auch in Rheinland-Pfalz die alten Mittelstandsvereinigungen übergeht und nur der Störenfried ist. Weiter bedauerte man das geringe Entgegenkommen der westfälischen Regierungsvertreter gegenüber dem selbständigen Handwerksstande. Landtagsabgeordneter Euler-Bensberg versprach, beim Handelsministerium in dieser Angelegenheit vorstellig zu werden. Ferner sprach man den Kommunisten das Recht ab, irgend ein Handwerk lahm zu legen, wie z. B. durch städtische Fleischverkäufe. Dem Reichstag soll eine Eingabe unterbreitet werden, daß Regierungsbeamten, die pensioniert werden und nun eine Privatposition einnehmen, 1. des Titels und 2. der Pension beraubt gehen.

Als Ort der nächsten Tagung wurde Neefinghausen in Aussicht genommen.

**Malers- u. Anstreichermeister-Innungsverband
von Rheinland und Westfalen.**

In Herbolzn fand der diesjährige Verbands- tag des Maler- und Anstreicher-Innungszbundes vom Rheinland und Westfalen statt. Nach dem Geschäfts- und Kassenbericht umfaßt der Verband 3147 Mitglieder gegen 3078 Mitglieder im Vor- jahre, welche sich auf 45 Innungen verteilen. Die Kasse schließt ab mit einem Bestande von 233,04 Mark. Sodann hielt Herr Dr. Lübbering-Gelsen- fischen einen Vortrag über „Die Aufgaben des In- nungszbundes und ihre Durchführung“. Nach ei- ner längeren Erörterung wurde folgende Ent- scheidung einstimmig angenommen:

Der Verbandstag erklärt die Schaffung einer möglichen flästenlosen Innungsorganisation im Verbandsbezirk, die gründliche zielbewusste Aufklärungs- und Erziehungsarbeit seitens des Verbandes in den Innungen und insbesondere als Voraussetzung hierfür die Einrichtung eines gut ausgestatteten Verwaltungsapparats für die dringendste Aufgabe des Verbandes. Der Verbandstag erkennt an, daß dies nur möglich ist, wenn entweder die Beiträge bedeutend erhöht oder eine Vereinigung der Verflechtung der betriebl. in unserm Bezirk vorhandenen Verbände vollzogen wird dergestalt, daß die Aufgabe des Arbeitgeberverbandes (für das Walzer, Anstreichler, und verwandte Gewerbe sowie Rheinfeld und Weiskalen) vom Innungsverband als Teil seiner gesetzlichen Aufgabe zur Seite des Stabes mit übernommen wird, und beauftragt den Vorstand, mit dem Gau II des Arbeitgeberverbandes (Eich Lärnen-Eberfeld) in Verhandlungen einzutreten und dem nächsten Verbandstag praktische Vorschläge zu unterbreiten."

Die **Mühlmann-armen** erlittete für den Arbeit-
geberverband Bericht über die letzte Lohnverhand-
lung. Der Hausbäckerei für 1913/14 wurde auf 2575
Mark festgelegt. Bei der Vorstandswahl wurden
Hillemann-Vöckum und Hoyer-Büßfeldt wieder
als **Karenbrod-Essen** neu gewählt. Nachdem nach
Schluß des Tils der Verband in „Matern-
schaftsverband von Rheinland und Westfalen“
zu ändern, wurde Köln als Ort der nächstfol-
genden Tagung gewählt.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Die Redaktion stellt den nachfolgenden Auslassungen vollkommen
ern und übernimmt für sie dem Publikum gegenüber keinerlei Ver-
antwortung. Den Raum zur Entgegnung stellen wir gern
zur Verfügung. Einsendungen ohne Namensunter-
schrift bleiben unberücksichtigt.

Bodelfwingh, Dental.

Die drei neuen, wahrscheinlich „letzten“ Entwürfe von Berathener, Dornbach und Bering sind jetzt noch im großen Saale des Hotel Vereinus, Bahnhofstraße-Zimmerstraße-Ecke in Piesfeld, zu jedermanns Besichtigung ausgestellt und den ganzen Tag frei zugänglich. Bei ihrer Beurteilung wird man nicht übersehen dürfen, daß es sich um einen Diener der evangelischen Kirche und

um eine ideale Kultur- und Wohlfahrtsaufgabe dieser Kirche handelt. Es gibt keine protestantischen „Seiligen“, und es gibt im Bereich der evangelischen Charitas oder Liebestätigkeit keine Heidenbereicherung, keinen Heroenkultus. Nicht das menschlich-bergängliche, wenn auch „originelle“ et-
ner im Dienste der innern Mission hervorragenden und zum Teil dahabredend geworbenen Persönlich-
keit soll verherrlicht und verehrt werden, sondern
der Dienst der Barmherzigkeit als
solcher in seiner idealen Höhe als ein Dienst im
Namen Jesu, ein Gottesdienst im Dienste der hilf-
reichen Liebe zu den „geringsten Brüdern“. Wer
den Entschlafenen und sein Lebenswerk anders aus-
sagen und künstlerisch schildern wollte als in die-
sem wahren, innerlichen Sinn, Geist und Kern
seines Wesens und Wirkens, der könnte nur eine
Mißbildung schaffen. „Die Armen sind der Schat-
ter der Kirche“ – „wo ihr getan habt einem dieser
meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan“
– „die Seele der Barmherzigkeit ist die Barmher-
zigkeit mit den Seelen“ – einer ist einer Meister,
Christus; ihr aber seid Brüder. Diese und ähnliche
„klassische“ Aussprüche sind das richtige Leitmotiv
für die Strömung eines Kunstgebildes von dieser
Eigenart. Es ist nicht leicht, eine plastische Gruppe,
welche einen lebenden Diener evangelischer Cha-
ritas darstellen soll, so zu formen, daß dieser
Dienst, wie sich gebührt, als die Haupt-
sache und als Werkzeug dieses Dienstes er-
scheint und als leitender und beherrschender Geist
über dem ganzen der körperlich nicht darstellbare
Geist Jesu Christi beim Anblick des Gebildes
abnehm empfunden wird. Es kam m. E. keinem
Zweifel unterliegen, daß die so verkündete Auf-
gabe in dem Befähigen der Entwürfe am
besten gelöst ist und dieser der Eigenart des
Mannes und seines Lebenswertes am meisten ge-
recht wird.

—n.
 Nachschrift. Eben las ich in Nr. 222 das Verwerfungsurtheil des Dr. E. W. über den Befing'schen Denkmalsentwurf und die diesem sehr günstige beurtheilende Veröffentlichung eines fünfzehnjährigen Dritten, die früher in der Beif. Ztg. erschien. Dr. W. hat die Meinung dieses Dritten offenbar mißverstanden; derselbe rühmte den Befing'schen Entwurf als eine in dieser Art, d. h. in der Behandlung einer Aufgabe aus dem Gebiet der Charitas, bisher wohl noch nicht gleichwertig vorhandene Kunstleistung, keineswegs als ein in der deutschen Kunstgeschichte überhaupt einzigartiges Meisterwerk. Wenn die Kunstschule, aus welcher Befing hervorgegangen ist, dem Geschnad des Herrn Dr. W. nicht zugeigt, so ist dies eben Geschnadssache; auch Verächter ist wahrcheinlich aus einer bestimmten Geschnadsrichtung, die ebenfalls nicht jedermanns Ding ist. Am allerwenigsten kann diese P'sche Geschnadsrichtung als „einem Manne wie Vodelschningh Longental“ bezeichnet werden; dieser Satz des Herrn Dr. W. beweist ein gründliches Nichtverstehen der Wirklichen, dessen Eigenart dessen, dem das Denkmal gelten soll.
 —n.

Aus dem Reich der Lüfte.

☉ Ein Dauerflug.

Auf dem Flugplatz Wanne-Herten wurde um den Preis der Nationalflugspende ein Dreiflügler von dem Piloten Baffer auf einer 2000 Meter hohen Höhe ausgeführt. Der Apparat ist ausgerüstet mit einem 120 PS H. B. Motor der Rheinischen Vereinigung in Düsseldorf. Der Flug dauerte 3 Stunden und 15 Minuten und mußte wegen der hereinbrechenden Dunkelheit beendet werden. Dem Piloten fällt hierbei aus der Nationalflugspende ein Preis von RM. 3000 zu.

9 Das Wasserflugzeug.

Der Ingenieur Dahm ist mit einem Wasser-
flugzeug von Friedrichshafen kommend mit einem
Passagier in Köln gelandet. Der Schwimmer
wurde leicht beschädigt.

2. Ueber ein Ballon-Wettweitfliegen

am Sonntag morgen von Dsnabrück aus statt- und an dem auch die Vielesfelder Ballone Vielesfeld und Eimendorff teilnehmen, greift das Dsnabr. Tageblatt: Der günstiger Wetterlage und Windrichtung fand am Sonntag Mittags das vom Dsnabrücker Verein für Luft- vorbereitete Wettbewerben statt. Sieben Ballons waren auf dem Füllplatz bei der Gasan- zum Aufsteig fertig gemacht; es starteten aus den angeknüpften 6 Ballons: „Vielesfeld“ (Führer E. Kühne), „Continental 3“ (Führer Frau Eimann), „Eimendorff“ (Führer H. Eimernacher), „Continental 2“ (Führer H. Protze), „Münster“ (Führer S. Boerter), „Dsnabrück“ (Führer S. Reppen) — ferner noch und zwar außer Konkurrenz, der Ballon „Münsterland“, Führer Zimmermann, der denn auch als erster gleich nach $\frac{3}{4}$ 10 Uhr in die luftigen Höhen erhob. Die übrigen Ballons starteten gleich darauf in kurzer Folge. 4 Ballons waren nach den bis $\frac{4}{5}$ 10 Uhr nach-

mittags eingelaufenen Brieftaubenposten zwischen 12 und 1 Uhr zwischen Minben und Bielefeld, also schon weit auseinander. Ueber das Ergebnis der Ballonwettsfahrt liefen folgende Meldungen ein: Ballon „Continental 3“ landete gegen 6 Uhr bei Abelsheim in der Nähe von Göttingen. Dieser Ballon legte die weiteste Strecke zurück. Der Ballon „Osnaßrid“ landete bei Hadershausen, etwa 10 Kilometer östlich von Alfeld; „Continental 2“ bei Bad Driburg; Ballon „Bielefeld“ bei Beverungen; „Elmendorf“ westlich von Berlebad; „Münster“ südlich von Detmold, und „Münsterland“, der als 7. Ballon außer Konkurrenz fuhr, bei Leopoldsdahl, wo er eine Zwischenlandung machte. Alle Ballons landeten sehr glatt.

Sandwirtschaftliches.

Wöchentlicher Saatenstandsbericht.

Die verspätete Getreideernte kann im allgemeinen als beendet angesehen werden, wenn auch im mittleren Deutschland, besonders in den höheren Lagen, noch manche Haferfelder nicht abgeerntet, ja zum Teil noch nicht geschnitten sind. Sowohl die starke Verzögerung der Getreideernte, als auch der teils zu naße teils zu trockene Boden haben die Herbstbesehung hinausgezogen, so daß sie noch im Anfange steht und nur wenig Wintergetreide erst gesät ist. Besonders wird aus dem Osten über eine verspätete Herbstbesehung berichtet. Die Aussichten für die Kartoffelernte haben sich in der letzten Woche etwas gebessert, doch gehen auch jetzt noch die Ansichten über den Ertrag auseinander. Während man bei den Frühkartoffeln mehrfach über Fäule und geringe Erträge klagt, wird bei den späteren Sorten vielfach eine befriedigende bis gute Ernte, sowohl nach der Menge, wie nach der Beschaffenheit, erwartet. Hin und wieder hat man mit der Kartoffelernte begonnen. Die Rüben haben sich weiter gut entwickelt, wenn man auch stellenweise befürchtet, daß die Wurzeln nach Größe und Zuckergehalt nicht dem üppigen Blattwuchs entsprechen, und deshalb noch warmes und sonntiges Wetter erwünscht sei. Sowohl die Wiesen als auch die Kleefelder haben im allgemeinen einen guten Nachschmitt geliefert, der wohl zum größten Teile abgeerntet ist.

Fruchtmärkte.

Neuß, 20. Sept. (Mit fide Fruchtpreiss). Weizen, neuer Ia, 18,90, IIa, 18,30 Mtl. Roggen, neuer Ia, 16,10, IIa, 15,10 Mtl. Safer Ia, 15,70, IIa, 14,70 Mtl. Wintergerste Ia, 15,20, IIa, 14,20 Mtl. Kartoffeln 2,00—2,50 Mtl. Rye 2,40—2,80 Mtl. Xuernern Hen 3,00—3,50 Mtl. für 50 Kg. Krumm- und Breitloht 10,00 Mtl. Breitloht für 11,00 Mtl. Roggenrichtloht 12,00 Mtl. für 500 Kg. Kleie 5,50 Mtl. für 50 Kg. Wutter 2,80 Mtl. p. Mtl. Hier (Ettel) 100 Kg. — Reistnotierungen der Neußer Märlcr. Rißel. 06,50, fahsigste (ohne Rast) 06,50, gereinigtes 07,00 Mtl. für 100 Kg. Rißbüßern „groß“ 11,00, kleine 11,00 Mtl. für 1000 Kg. Wapf Ia, 27,00, IIa, 00,00 Mtl. für 100 Kg. 5,50 Mtl. Rißlin, 20. Sept. (Fruchtmarkt). Xuernern Hen 3,00—3,50 Mtl. 7,00 Mtl. Xuernern 5,00—5,60 Mtl. Roggen-Breitloht 3,80—4,20 Mtl. Krumm- und Breitloht 3,80 Mtl. 2,80 Mtl. — Rißlin (in Poffen von 5000 Kg.) 70,00 Mtl., Ott. 69,00 Mtl. 68,50 G.

Geschäftliche Mitteilungen.

Plausmenfuchen. **Butaten:** 100 Gr. Butter, 250 Gr. Mehl, $\frac{1}{2}$ Bäckchen von Dr. Dethers "Wachtel", $\frac{1}{2}$ Liter Milch, Zucker und Salz nach Geschmack. **Bereitung:** Die Butter mit dem "Wachtel" geschüttelt und geschüttelt Mehl hinzu und mischt die Milch. Den fertigen Teig mit Zucker und Salz besetzt damit eine gut gefettete Pfanne. Die durchschnittenen, entleerten Plausmen werden darauf ausgelegt, mit einigen Butterflöcken und Zucker bestreut und der Kuchen ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunden gebacken.

- Schluss des redaktionellen Teils.

Beifall
überall

Revue
Cigaretten

mit *seidenen*
Sammel-
Kappenbildern

Spezial-Geschäft für Gardinen und Innen-Dekoration **Obernstraße 2.**

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung!

Gardinen abgepaßt und Stückware, Rouleautstoffe, Dekorationen, Kokosläufer, Haargarnläufer,
Tisch- u. Divandecken, Dekorationsleinen, bedruckte Satins u. Cretonnes reiche, nur mod. Auswahl

Günstige Gelegenheit für Brautleute und für den Umzug.

Kröber & Thomas, Bielefeld

Fernsprecher 512.

Obernstrasse 5.

Stets Eingang von Neuheiten in
Verlobungs-, Hochzeits- u. Geburtstagsgeschenken.

Spezialität: **Komplette Kucheneinrichtungen.**

F. DEGEN, Bielefeld.

Gegründet 1842. • Obernstrasse 37. • Fernsprecher 1211.
Spezialgeschäft für normale Fussbekleidung.

Tragen Sie orthopädische Stiefel

welche in meiner Werkstatt nach einem sehr bewährten System angefertigt werden; und Sie sind von Ihren Schmerzen in den Füßen und großer Ermüdung befreit. Viele Anerkennungen, die letzte lautet:

S. d. 18. 8. 13.

Die mir gelieferten Schuhe passen ausgezeichnet und möchte ich Sie bitten, da ich keine andere mehr tragen werde, mir schnellstens noch ein Paar anzufertigen.

Hochachtung
C. St., Hofarchitekt



Offene Stellen

Ein gut eingeführtes Versandgeschäft in d. Wäckerbranche sucht sofort einen tüchtigen **Vertreter**, welcher gleichzeitig Kautionsstellen kann. Offerten unter T 2558 an die Expedition der Westfäl. Ztg.

Filialleiter gesucht.
Sichere Existenz bietet sich zweifelsfrei, faulst, gebildet durch Übernahme einer Filiale. Brandenburger nicht erforderlich, da Einarbeitung durch die Zentrale erfolgt. Jahresverdienst ca. 6000 bis 8000 Mark. Serren, die über ein disponibles Kapital von 15000 Mark verfügen, belieben Offerten unter R H 4746 an die Exp. der Westf. Ztg. einzureichen.

Junger Mann,

dem an dauernde Stellung gelegen, für die Reise gesucht. Anleitung hierzu wird von der Firma erteilt. 1239
Offerten mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit und der Eintrittszeit erb. unter D 2949 an die Expedit. der Westfälischen Zeitung.

General-Agentur

unserer Kranken- u. Unfallversicherung mit Sterbegeld zu vergeben. Neue Kombinationen. Hoher Verdienst. Nichtschlechte werden eingearbeitet. Unita, Krankenkassenversicherung, Gesellschaft, Direktion und Hauptkassen: Frankfurt a. M., Zeit 29. u. 31. 21900/710

Größeres Haus sucht zum Besuche von **Nachbarnbetrieben** zum sofortigen Eintritt fleißigen **Vertreter**

Zeichner

mit feinem Gespür für die Zeichnung: Ausdrucksfähige Zeichner für die Vertretung. 124/9
Angeb. unt. Chiffre R F 4751 an die Exp. der Westf. Ztg.

Ein erstklassiges Verkaufsmaschinenvertriebsgeschäft sucht **jungen Kaufmann** für Bureau und Verkauf. Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanforderung 14001 an die Exp. der Westf. Ztg.

Von diesem Engagement wird zum baldigen Eintritt ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter S 3020 an die Exp. der Westf. Ztg.

Fertigpolierer gesucht. 14709
Th. Mann & Co.

Durch Ableben meines seitherigen Werkführers suche ich einen

ersten Mechaniker,

welcher mit allen Näh- u. Spezialmaschinen, sowie auch mit Fahrrädern vollkommen vertraut ist. Zur Vorsehung dieses Postens kommt nur eine allereinste Kraft in Betracht.

Angebote, mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, sowie die Einbindung der Photographie und Zeugnisabschriften, nebst Nennung des frühesten Eintritts sind zu richten an

Stephan Gerster

Süddeutsches Central-Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabriklager, Mech. Werkstatt, Vernickelungs- und Verkupferungsanstalt. Reutlingen (Württ.) 23.9 f

Eine gute Existenz für immer

bietet sich fleißigen Herrn, die über Mk. 3-500.- verfügen, durch Vertrieb mehrerer hochqualitativer patentierter und pat. gesch. Weltmarkenartikel. Ohne jede Vorkenntnisse dauernd hohes Einkommen. In ganz kurzer Zeit fast in ganz Deutschland vertrieben. Näheres am Mittwoch im

Hotel zur Post, Bielefeld, bei Herrn Thale.

Wir suchen zum baldigen Antritt für einen grösseren Teil des Reg.-Bez. Minden und Lippe einen geschäftsgewandten Herrn als

Reise-Beamten.

Gefl. Offerten sind zu richten an die Subdirektion der Deutschen Leb.-Vers.-Ges. z. Lübeck

Herrn Ernst Schroer,
Bielefeld. 14755

Chauffeur

per Oktober verlangt, tüchtig und gute Zeugnisse, für private Stellung. Offerten mit Angaben unter PM 4681 an die Exp. der Westf. Zeitung. 123/9

Jung. Mädchen

am liebsten vom Lande zur Erlernung des Haushaltes, gegen Lohn in Nähe Bielefelds gesucht. Offerten unter P K 4639 an die Exp. der Westfälischen Zeitung. 14639/23.9

Für leichte Arbeit ein zuverlässiger, gewissenhafter **Junge** gesucht.

Nordmeyer & Kortmann
Subdirektion 12.

Güterloher Bank
in Gütersloh.

Nebenverdienst
durch schriftliche Tätigkeit vergütet G B 20 Essen-Ruhr hauptpostlagernd.

Roeder's

Bremer Börsenfeder

Nur echt mit dem Kennworte auf der Schachtel:
„Jedem das Seine“
Seit länger als 40 Jahren weltbekannt als **beste Schreibfeder**
Man hüte sich vor Nachahmungen!

Bädergehilfe

gesucht. E. Gerdmeyer, 24749/27. Bad Dornhausen.

An Bad Salzkufen finden zu Oktober oder November noch **mehrere**

junge Mädchen

liebvolle Aufnahme zur gründlichen Erlernung der feineren Küche und des Haushaltes (privat). Pensionpreis mäßig. Offerten unter R G 4756 an die Exp. der Westf. Ztg. 124

Stickerin,

die auf der Adler-Stickmaschine gut bewandert ist und auch auf gewöhnlichen Nähmaschinen sticken kann in angenehme Stellung von einem großen Kölner Nähmaschinen-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter P F 4620 an die Exp. der Westf. Zeitung. 123/9
Gefunde, unbescholt. Mädchen, im Alter von mindestens 22 Jahren als

Pflegefrauen

gesucht. Lohn 350 Mk. wöchtl., nach 3-6 Monaten Probezeit 400 Mk., steigend in 5 Jahren bis 500 Mk. Dabei vollst. freie Station (überall besond. Personalzimmer), freie Dienstkleidung u. Wäschereinigung. Bei längerer Bewährung Aufwärtung zu Abteilungsleiter. (Lohn bis 650 Mk.) möglich. Nach Eröffnung der Anstalt in Gütersloh kann ein Teil des Pflegepersonals dorthin versetzt werden. Meldungen mit Lebensl. u. Zeugnisabschr. sind einzureichen an d. Provinzial-Heilanstalt Warstein. 123/9

Tüchtige

Zuschneiderin

für Oberhemden nach Maß, zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten. J. E. Bach & Co., Altien-Gesellschaft, Herford. 23.9/4645x

Ein tüchtiges **Mädchen** 24747/24

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Evang. Vereinshaus Herford.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Kuhl für die trostreichen Worte, unsern herzlichen Dank. 3140
Ww. Bettmann und Kinder.

Trauerflüte
in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Technikam
Hochbau, Maschinenbau, Ziegelmühle, Holzschleife, etc.

Lamp
Lichtschalt, Lampen, etc.

Hermann Thenhausen

Milli Thenhausen

geb. Krickau

Vermählte.

Salzungen, den 23. September 1913.

*4755

Statt Karten.

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Heinrich Kamp

im 68. Lebensjahre.
Dieses zeigt tiefbetruert an im Namen der Hinterbliebenen:

Lina Kamp geb. Straimann.

Bielefeld, den 22. September 1913.

Alsenstrasse 4.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Septbr. nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Sennfriedhofs aus. 3147

Ww. Wilhelmine Siekmann

geb. Schlingmann.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Milse, den 19. September 1913.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 24. September, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Milse 74, aus statt. 14712

Heute morgen um 10 1/2 Uhr entschlief sanft und unerwartet mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Gottlieb Blome

im 60. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetruert an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sieker, den 22. September 1913.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. September, nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause, Sieker Nr. 24, aus statt. Vorfeier daselbst um 4 Uhr. 14731

Danksagung.

Für die anlässlich des Todes meiner Frau mir und den Angehörigen erwiesene herzliche Teilnahme spreche ich, auch namens der Hinterbliebenen, hierdurch meinen innigsten Dank aus.

Brake i. Westf., den 22. Sept. 1913. 13108

Heinrich Ruskamp u. Kinder.

Nachruf.

Am 18. d. Mts. starb nach kurzer Krankheit

Herr Gottlieb Landwehr

im 69. Lebensjahre.

Der Entschlafene war ein eifriges Mitglied des Kirchbauvereins Brake (Westf.). Er war stets bemüht, durch Gewissenhaftigkeit und Treue die Interessen des Vereins fördern zu helfen. Durch sein bescheidenes Wesen und seinen stillen Lebenswandel hat er sich die Verehrung aller derer erworben, die mit ihm in nähere Fühlung kamen. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

Brake i. Westf., den 21. September 1913.

Der Kirchbauverein.

4711

Schuh - Neuheiten

für die Straße, für das Haus, für den Ball,
für das Theater und für die Gesellschaft
sind eingetroffen.

P. P.

Wir bringen für diese Saison
die schönsten Formen und ge-
schmackvollsten Sachen, die
Bielefeld je gesehen hat

Hauptpreislagen:

10.50 12.50 14.50 16.50

Ruckerberg
Schuh-Palast
G. m. b. H.



Diese Woche führt ein
unserem Lokal die Anwendung und
Vorzüge der Nugget Schuh-Pu-
mittel vor — gleichzeitig Gratis-
Schuhputzen ohne jeden Kauf-
zwang.

Tapeten



statt 15 bis 30 Pfg. **5 bis 15**
jetzt nur
statt 30 bis 100 Pfg. **18 bis 60**
jetzt nur

Hochmod. Muster. Auswahlsendung bereitwilligst.
Trockene u. streichfert. Farben zu jeder Tapete
passend.

Fußboden-Lackfarbe per Pfund 55 Pfg.
in 7 Stunden trocken.

Rich. Sindenberg

Herforder Straße 86. Rathausstraße 14.
— Telephon 1650. — b4581, 29.9

Drüsen-

entzündung überwinden lassen.
Die Wunde ist längst vernarbt,
trotzdem waren die Drüsen im
Januar wieder stark ange-
schwollen. Auf ärztl. Rat trank
ich Althorchhorster Mark-
sprudel. Starkquelle
(Kohlensäure, Mangon, Kochsalz,
quellend). Der Erfolg war über-
raschend. Schon nach 6 St.
waren die Drüsen zu meiner
größten Freude völlig zurück-
gegangen. Ich werde den
Marksprudel immer trinken, er
schmeckt prächtig, wirkt über-
aus gesund, beruhigend, för-
dernd und schmerzstillend und
bekommt mir viel besser als
Schmerzmittel. Den ich früher trank.
S. W. Weitzel, warm empföhl.
Althorchhorster Markt, Drogerie,
Kavalleriestr. 7, in Gütersloh:
Sant. R. K. H. H. H.



**Manzen
Schwaben**

für alle Unge-
ziefer vertilgt
mit Garantie

Herrn Gröbel,
Paderborger Str. 52.

EIER

garantiert frisch,
10 Stück 65, 70 u. 75

Stets frische Landeier
zum billigsten Marktpreis
empfehlen

Aug. Kronsbein,
Markt 3. 220.9

Fachschule für Damenschneiderei

von **Emma Blome**
Kavalleriestraße 7, I. Etage. b23.9

UNTERRICHT

im Schnittzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen-Garderobe,
Kinder-Kleidung und Wäsche. :: ::

Theater zur alten Post

Bahnhofstraße 2a.

Bahnhofstraße 2a.

Einstimmig

ist das Urteil über den von uns seit einigen Tagen vorgeführten

Riesenschlager:

Die letzten Tage

von Pompeji

Schauspiel in 6 Akten

dahingehend, dass dieses

Meisterwerk der Kinokunst

alles bisher auf diesem Gebiete Gezeigte bei weitem übertroffen.

Jeder, der dieses Bild gesehen, hat einen tiefgehenden Eindruck von der
wichtigen Handlung, der einzigartigen Photographie und der von Akt zu Akt
steigenden Spannung empfunden und wir haben **nur Worte des Lobes** über
diese Darbietung gehört.

Nur bis Freitag, den 26. September

können wir dieses Bild vorführen und empfehlen jedermann, der dasselbe noch nicht
sah, sich diese Gelegenheit nicht entgehen zu lassen. Bei dem grossen Andrang,
der namentlich in den Abendstunden herrscht, bitten wir, auch die Nachmittags-
stunden nach Möglichkeit zum Besuch zu benutzen.

Ausserdem bringen wir verschiedene neue Einlagen.

Amtliche Anzeigen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des
früheren Steinbruchbesizers **Hermann Breipohl** in Abbe-
büßen Nr. 63 ist zur Abnahme der Schlussrechnung des
Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das
Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden
Forderungen sowie zur Anhörung der Gläubiger über die
Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Ver-
gütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der
Schlusstermin auf

den 11. Oktober 1913, vormittags 10 1/2 Uhr,
vor dem königlichen Amtsgerichte hiersebst, Zimmer Nr. 18,
Gerichtstrasse 4 bestimmt.

Bielefeld, den 17. September 1913.
**Der Gerichtsschreiber des königlichen
Amtsgerichts Abt. 10.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Heepen
belegenen, im Grundbuche von Heepen Band 7 Blatt 45 zur
Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den
Namen des Schuhmachers **Carl Kortemeier** in Heepen 25
in fortgesetzter wirtsch. Miteigentumschaft mit seinem Sohne
Carl Kortemeier eingetragenen Grundstücke Flur 2 No. 112/176
auf dem Heeperveld, Acker, groß 10 ar 92 qm, Nutzungswert
1100 M., Flur 2 No. 111/176 daselbst, Hofraum usw.,
a) Wohnhaus Nr. 25 Heepen mit Anbau, Hofraum und Haus-
garten, groß 9 ar 73 qm, Nutzungswert 240 M., Gebäude-
wertrolle 25, Flur 2 No. 112/176 daselbst, Acker, groß 16 ar
82 qm, Reinertrag 1,05 M., Artikel der Mutterrolle Heepen 179
am 7. Oktober 1913, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle —
Gerichtstrasse 4 — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1913 in das
Grundbuche eingetragen.

Bielefeld, den 8. August 1913. 22397, 23/9
königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 1082
die Firma **Martinus Maas** in Bielefeld und als deren
Inhaber der Kaufmann **Martinus Maas** daselbst heute ein-
getragen worden. o4716

Bielefeld, den 19. September 1913.
königliches Amtsgericht.



Handelskurse

Die neuen
zur Ausbildung von
Damen u. Herren
für den kaufmännischen
Beruf beginnen

am 8. Oktober.

Dauer 6 Monate. Unter-
richtszeit von 8—12 vormitt.
Nachmittags und abends
findet Einzelunterricht statt.
Auswärtige erhalten
Zuschuss zum Fahrgehalt.
Erfahrungsgemäß finden
die von mir empfohlenen
Absolventen des Halb-
jahreskurses leicht Stel-
lung. 14735, 27

Anmeldung, erbitte baldigst.

Franz Kohlhaase,

gerichtl. beid.
Bücherrevisor,
Bielefeld, Rindstr. 11a.

Drucksachen J. D. Küster Nr. 1.

Zu verkaufen

Wer Teilhaber sucht

od. f. Geschäft, Gewerbebetrieb,
Landwirtschaft, Grundstücke etc.
schnell verkaufen will
verl. meinen unverbindl. Besuch.
Ich kann alle Objekte sofort u.
fortgesetzt an geeignete Stelle
mit 3000 bis einem 10000 M.
Kapital, i. a. Deutsch. Reich anbieten.
Conrad Otto (fr. E. Kommen) Abt.
Abt. a. Abt., Kreuzgasse 8
21393, 14/12

Eine Villa

mit 9 Räumen, Loggia, Bier-
u. Gemüsegarten unter günst.
Bedingungen sofort zu verk.
oder auch zu vermieten gef.
Wwe. Gustav Krümme, Salz-
gassen i. L., Gartenstraße 8.

Pianino

flauschig, schönes Instrument,
für 420 M. zu verkaufen oder
zu vermieten. Rindstr. 2 L.
12054, 25.9

Hausverkauf.

Mein in schönst. Lage der Stadt
neu erbautes, mod. eingerichtetes
2-Familienhaus, bestehend aus
ich umständl. preisw. zu verk.
Weg. gering. Eintrag sich auch
vorgut. an Schülerrenten,
da das Objekt. Versteigerung
in nächster Nähe. Gef. E. H. H.
unter P. 22853 an die Exp. der
Beif. Zeitung. 12059

